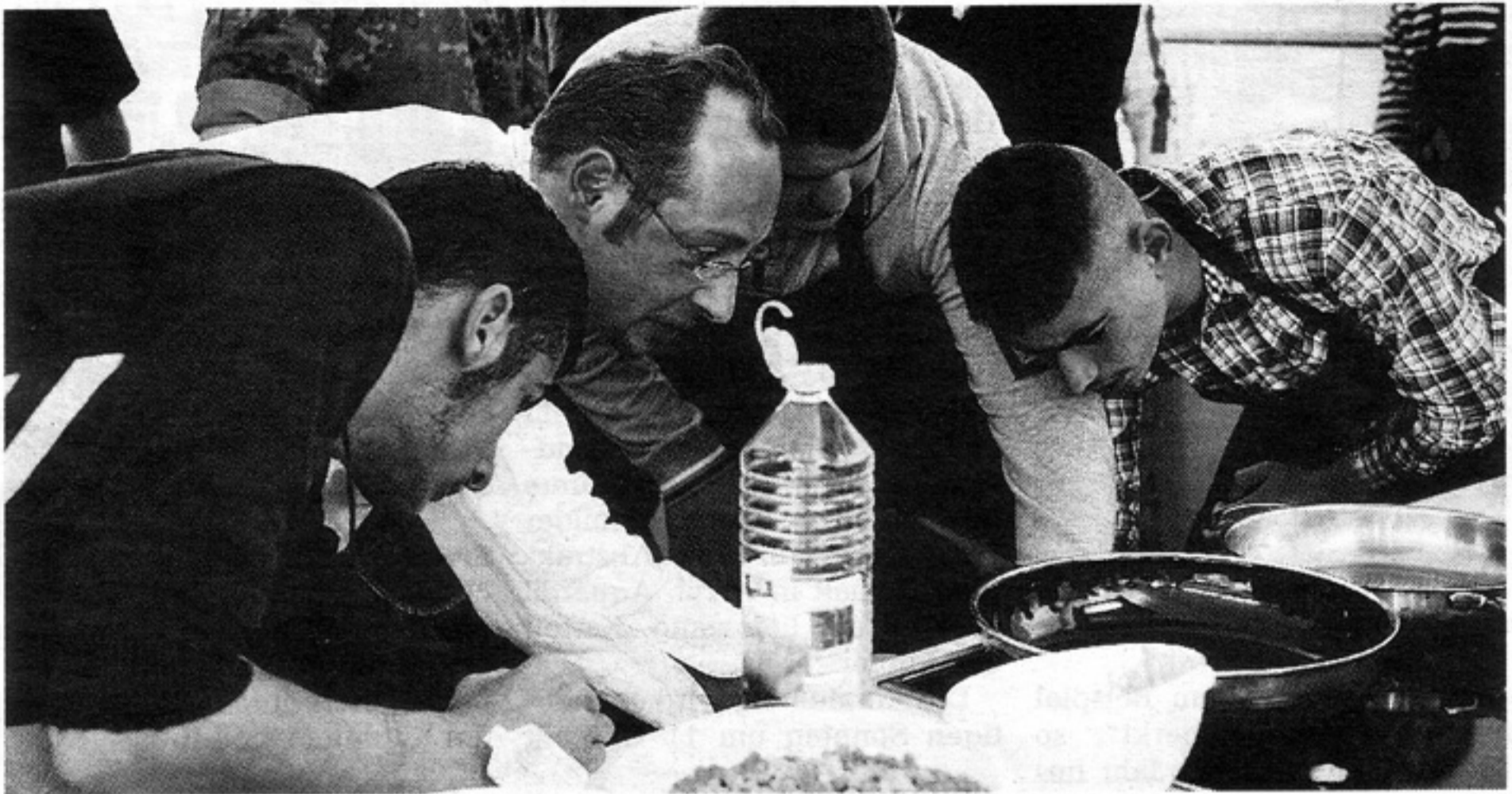


Drei-Gänge-Koch-Erlebnis

28 Jugendliche versuchen sich auf Einladung des VAJA als Nachwuchsköche



Gemeinsam mit dem Koch Thomas Wünnenberg (2.v.l.) zauberten die Jugendlichen beim Jungenaktionstag des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit ein Drei-Gänge-Menü. Foto: Christoph Schiffer/Fotoraum

BREMEN. Seit knapp zwei Jahrzehnten begleitet der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) Jugendliche und junge Erwachsene in Bremen. Teile der Arbeit als Streetworker sind dabei auch besondere Veranstaltungen wie der Jungentag. In diesem Jahr drehte sich dabei alles um das Thema Kochen.

Viel Gemüse, Fisch und ein Nachtisch: Insgesamt 28 Jugendliche aus Marbel, der Bahnhofsvorstadt, Osterholz, Hemelingen, Huchting, Huckelriede und aus der Vahr trafen sich beim Jungentag zum Kochen in der Lehrküche des Deutschen Hausfrauenbundes in der Neustadt. Das ehrgeizige Ziel der Aktion: ein Drei-Gänge-Menü zubereiten.

Unterstützt wurden die Nachwuchsköche von Thomas

Wünnenberg, einem von VAJA eigens engagierten Koch. Und dessen Menüplan konnte sich sehen lassen: Als Vorspeise gab es Wraps, bestrichen mit Frischkäse und gefüllt mit Thunfisch sowie Gemüse. Das Hauptgericht setzte sich aus drei Paella-Varianten zusammen: traditionell mit Meeresfrüchten, Huhn und als vegane Reispfanne. Als Nachspeise gab es rote Grütze auf Vanilleeis mit Sternfrucht.

Vom VAJA-Mitarbeiter Jens Jakobs begleitet und vom Koch motiviert schnürten sich die Jugendlichen bereitwillig die Schürzen um. Gemüse musste geputzt, geschält und geschnitten werden, der Fisch sollte entschuppt und filetiert werden und auch die Gambas mussten von ihrem Chitinpanzer befreit werden. Jugendliche Punks übernahmen die vegane Reispfanne, während auf der Koch-

stelle nebenan eine traditionelle Paella gekocht wurde und die Huckelrieder Teilnehmer sich gegenüber an der roten Grütze versuchten. Die Wraps füllten Jugendliche aus Huchting und der Vahr. Das Hähnchenfleisch und das Gemüse für alle wurden parallel von den Hemelingtonern und den Vahren zubereitet.

Neben der alltäglichen Straßensozialarbeit in den Stadtteilen setzt VAJA auch auf quartierübergreifende Projektangebote wie den Jungen-aktionstag. Ziel der Streetworker ist es, dass sich Jugendliche aus ganz Bremen mit unterschiedlicher jugendkultureller Zugehörigkeit oder ethnischer Herkunft in positiver Atmosphäre begegnen. Dabei bauten sich Vorurteile ab und es entwickelte sich ein Verständnis für die Lebenslagen und Probleme des Gegenüber, erklärt Jens Jakobs. (H0)